

16.11.1979

ETTLINGEN

Raumnot ist Vergangenheit:

Zwei Schulen wurden in Mörsch durch neue Trakte vergrößert

Erweiterungsbauten der Pestalozzi- und Hebelschule werden heute ihrer Bestimmung übergeben

RHEINSTETTEN-MÖRSCH. Bereits seit Jahren hat sich der Gemeinderat mit den prekären Raumverhältnissen der Pestalozzi- und Hebelschule befaßt. Selten wurde ein Projekt bzw. Bauvorhaben so intensiv und ausführlich angegangen wie das der beiden Schulen. Ursprünglich sollte ein Flachbau errichtet werden. Dagegen wandte sich die CDU-Gemeinderatsfraktion. Sie plädierte für direkte Anbauten und verband damit wirtschaftliche wie architektonisch begründete Argumente. Anläßlich einer Besichtigung sprach die CDU dieser Tage von einer gelungenen und zweckgerechten Lösung.

Ein neues Blatt kann im schulischen Leben der beiden Nachbarschulen an der Viktoria- und Rastatter Straße aufgeschlagen werden. Heute werden die Erweiterungsbauten der Pestalozzi- und Hebelschule offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Schon seit Jahren verzeichneten die Schulen Raumengpässe und der Gemeinderat war deshalb im Zugzwang. Zunächst bestand im Gemeinderat bzw. bei der Gemeindeverwaltung die Tendenz zu einem Flachbau. Doch die Gemeinderäte Frau Marzkuf, Willi Deck und Josef Spörl forderten schon in der ersten Kommissionsitzung Alternativvorschläge. Ihre Vorstellungen konkretisierten sie auf die Erweiterungsmöglichkeiten. Der auf dem Gelände der Altbauanierung bekannte Dipl.-Ing. Wiedemann wurde als Berater hinzugezogen. Er hat in einem Vorentwurf die Vorstellungen der CDU-Gemeinderatsfraktion festgehalten, die dann auch mehrheitlich im Gemeinderat befürwortet wurden. Grundkonzept: Direkte Anbauten; die Freiflächen des Schulhofes sollten weitestgehend erhalten bleiben. Dieser Tage nun haben sich Mitglieder der Fraktion während einer Besichtigung lobend über die gelungene Baumaßnahme

ausgesprochen. Man habe die beste und wirtschaftlich vertretbarste Lösung gefunden. Gemeinderat Willi Deck würdigte insbesondere die stilschöne und gerechte Fortsetzung der Hebelschule und die handwerklich einwandfreie Arbeit an der Außenfassade. Sie stelle eine wertvolle Ergänzung des Schulgebäudes insgesamt dar. Frau Marzkuf begrüßte insbesondere die Fertigstellung der Fachräume für lernbehinderte Kinder. Jetzt sei die Gleichstellung gegenüber den anderen Schulen in Rheinstetten erreicht. Josef Spörl wies auf die guten organisatorischen Verhältnisse durch die baulich vernünftige Raumkonzeption hin. Im Schulhof sind Spielfelder und eine Weitsprunggrube angelegt; Bäume und Sitzbänke lassen den noch etwas kahl erscheinenden Außenbereich freundlicher wirken. Auf Jahre hinaus, so hofften die Besucher, dürfte das Schulraumproblem im alten Ortsetter von Mörsch gelöst sein. Pestalozzi- und Hebelschule haben ihr Gesicht zu ihrem Vorteil gewandelt.

Der Ausgleich zu anderen Bildungsstätten ist hergestellt, stellten die CDU-Gemeinderäte zum Abschluß ihrer Begehung erfreut fest. KB



ERWEITERT wurden in Rheinstetten-Mörsch die Pestalozzi- und Hebelschule durch stilgerechte Anbauten. Beide Erweiterungstrakte sind nun fertiggestellt, heute werden sie ihrer Bestimmung übergeben. Unser Bild zeigt den Anbau der Pestalozzischule. Foto: Karg